

Buckelwal

– Ein echtes Multitalent –

Zisch! Ein gigantischer Buckelwal springt meterhoch aus dem Wasser und klatscht mit lautem Getöse auf die Wasseroberfläche. Der Meeresakrobat kann Rollen und Kopfstände machen, mit der Fluke schlagen und sich in der Luft drehen.



Schon gewusst?

In den 1970er-Jahren wurde eine Schallplatte mit Buckwalgesängen zum Bestseller.

Buckelwale haben am Kopf kleine Höcker. Auf jedem dieser Höcker wächst ein kurzes Haar. Mit diesen Haaren können sie, ähnlich wie Katzen mit ihren Schnurrhaaren, ihre Umgebung erfassen.

Buckelwale haben eigentlich gar keinen Buckel. Der Name kommt daher, dass sie vor dem Eintauchen den Rücken zu einem Buckel krümmen.

Gesangskünstler

Buckelwale sind außerdem sehr musikalisch. Im Herbst und Winter singen die Männchen lange und abwechslungsreiche Gesänge mit vielen Strophen. Jedes Jahr stimmen Wale, die im gleichen Aufzuchtgebiet leben, alle denselben Gesang an – und lassen sich jedes Jahr einen neuen einfallen.

In den 1950er-Jahren haben amerikanische Marinetechniker Unterwassermikrofone gebaut, um U-Booten zu lauschen. Statt dröhnender Motoren bekamen sie jedoch lange, gespenstische Melodien zu hören. Schon bald erkannten Forscher: Das waren Gesänge von Buckelwalen.

Die Schwanzfluke des Buckelwals ist an der Unterseite schwarz und weiß. Das Muster ist genauso einmalig wie ein Fingerabdruck.



Die Flipper des Buckelwals sind die längsten Körperteile, die es im ganzen Tierreich gibt. Sie können bis zu fünf Meter lang werden – so lang wie ein großes Auto.



Länge: bis zu 18 Meter    Gewicht: bis zu 36 Tonnen